

# WIRTSCHAFTSAUSBLICK

## UKRAINE

### Überblick

- » Die Ukraine bleibt auf dem Wachstumspfad, das Wachstum schwächt sich aber ab: 5,3% 2023, 3,6% 2024, 3,4% 2025
- » Konsum und Investitionen treiben das Wachstum, Energieschäden und Mobilisierung fungieren als Bremse.
- » Steigende Inflation übertrifft Zielwert, Geldpolitik bleibt restriktiv
- » Steigendes Leistungsbilanzdefizit (2024: -5,9%) verursacht durch wachsendes Handelsbilanzdefizit
- » Kontrollierte Abwertung bei gestiegenem Reservebestand (Aug-24: 42 Mrd. USD)
- » Finanzierung des Haushaltsdefizits 2024 und 2025 bleibt herausfordernd. Bisher fest zugesagte Finanzhilfen reichen nicht aus
- » Öffentliche Verschuldung bleibt hoch, trotz erfolgreichem Schuldenschnitt
- » Neuer Korridor über das Schwarze Meer positiv für Exporte, aber Importe wachsen weiter stärker

### Sonderthemen

- » **Lage im Energiesektor:** Starke Schäden auf allen Ebenen führen zu Angebotsengpässen – Stromabschaltungen als Folge. Lage vor dem Winter bleibt extrem angespannt
- » **Zielgruppen für Investitionen aus DE:** Fokus auf Unternehmen mit UKR-Erfahrung. Identifikation von Handlungsempfehlungen

# Basisindikatoren

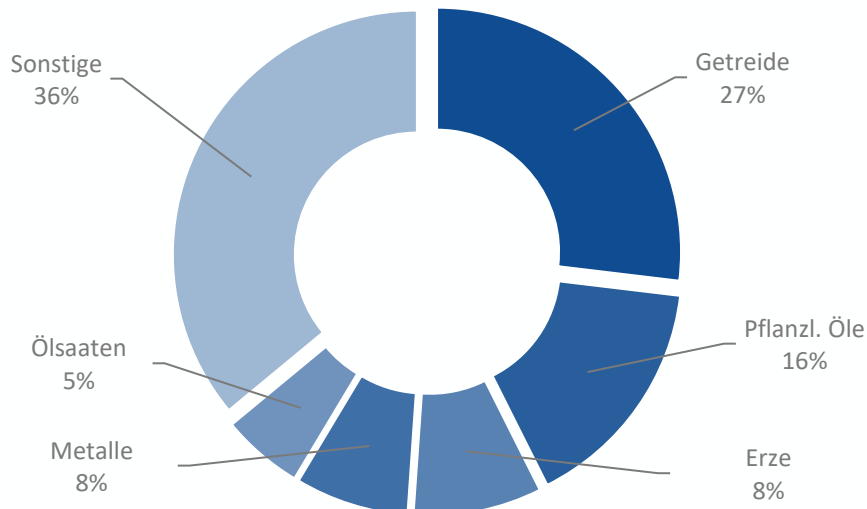
	Ukraine	Moldau	Georgien	Rumänien	Polen
BIP, Mrd. USD	173	16	30	350	842
BIP/Kopf, USD	5.225	6.411	8.165	18.413	22.393
Bevölkerung, Mio.	33,2	2,5	3,7	19,0	37,6

Quellen: Nationale Statistiken, IWF; Anmerkung: Daten für 2023

## Handelsstruktur

### Exporte

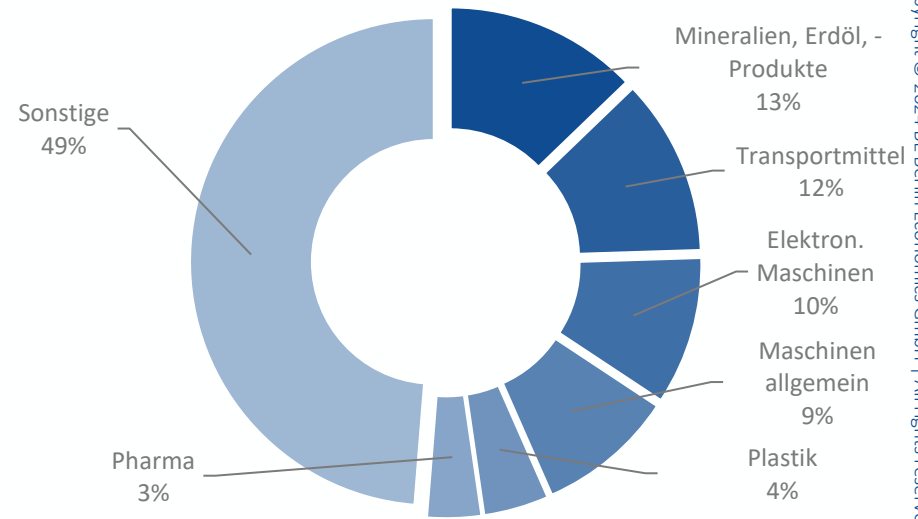
EU 51% | China 7% | Türkei 6% | Sonstige 36%



Quelle: Ukrstat, Warenhandel, nach Gütern bis 6M2024

### Importe

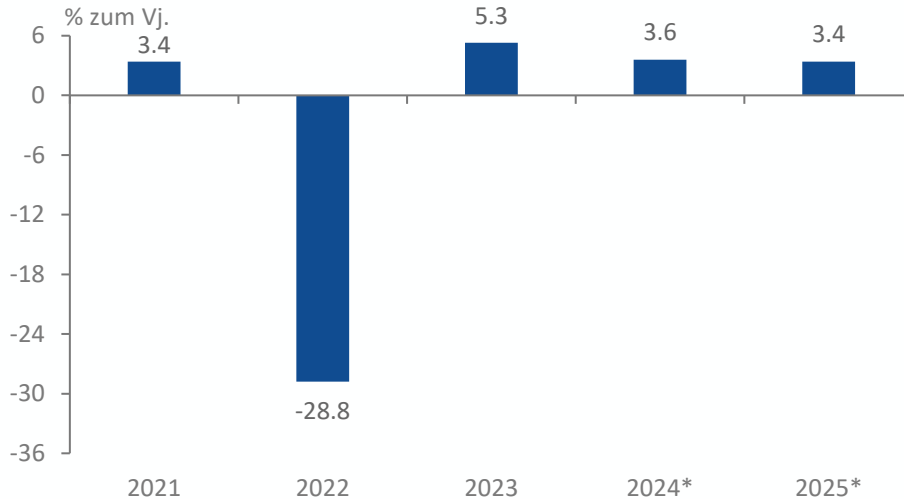
EU 51% | China 19% | Türkei 6% | Sonstige 24%



Quelle: Ukrstat, Warenhandel, nach Gütern bis 6M2024

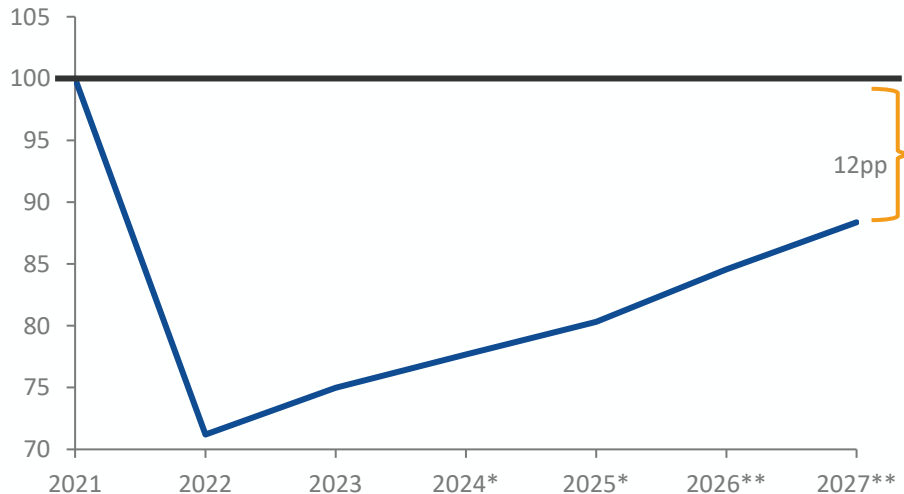
# Wirtschaftswachstum

## Reales BIP-Wachstum



Quellen: Ukrstat, \*IER/GET Prognose

## Mittelfristige Wachstumsaussichten



Quellen: Ukrstat, \*IER/GET Prognose, \*\*IWF Prognose

## 2024

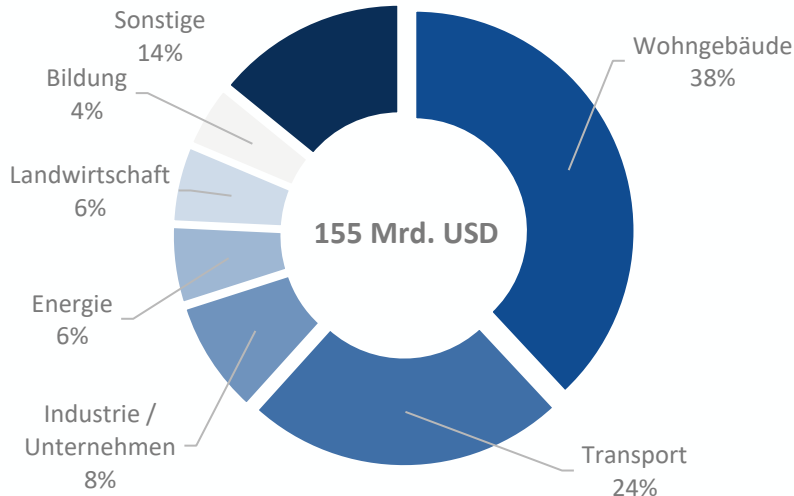
- » Wachstum etwas schwächer als 2023 (3,6% vs. 5,3%)
- » Entwicklung getrieben durch Konsum und Investitionen
- » Zerstörungen im Energiesektor begrenzen Produktionsaussichten

## Prognosen ab 2024

- » 2025: Wachstum von 3,4% durch weiteres Konsum- und Investitionswachstum
- » Kriebsbedingte Faktoren prägen mittelfristige Entwicklung
- Vorkriegsniveau wird auch mittelfristig nicht erreicht
- Prognoseunsicherheit sehr groß

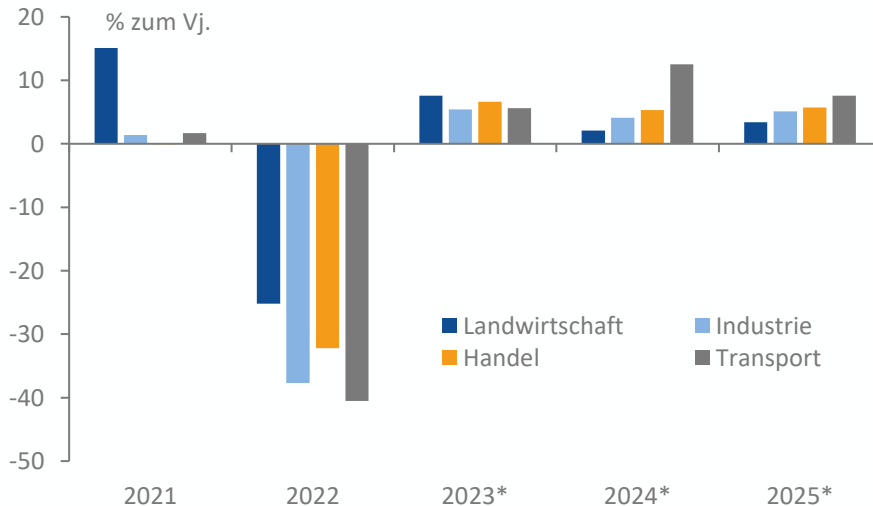
# BIP: Angebotsseite

## Kriegsschäden an der Infrastruktur



Quelle: Kyiv School of Economics, Jan-24

## Sektorale Entwicklung



Quelle: Ukrstat, \*IER/GET Prognose

## Produktion

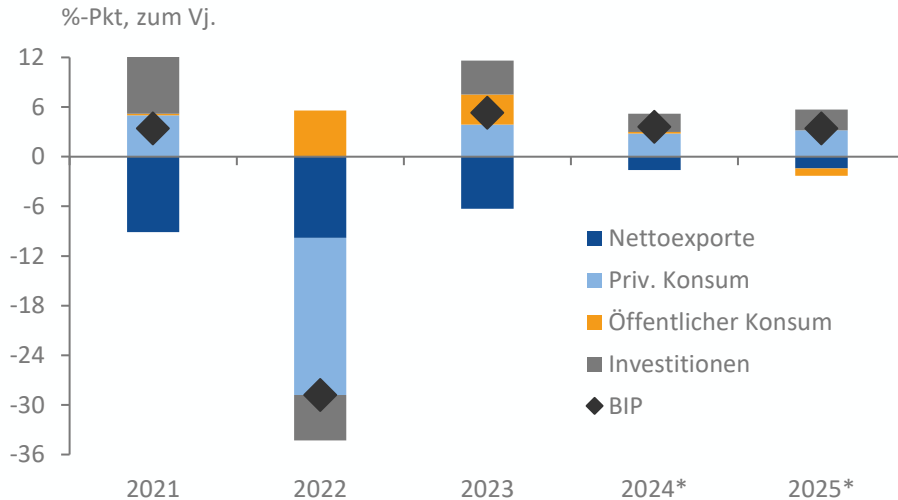
- » Jan-24: Infrastrukturschäden 155 Mrd. USD
- » Mai-24: Schäden an der Energieinfrastruktur 16 Mrd. USD
- » 6,7 Mio. Geflüchtete im Ausland (UNHCR); dazu viele Binnenflüchtlinge
- » Mobilisierung trifft viele Unternehmen
- » Fachkräftemangel wird als größtes Hindernis von Unternehmen genannt

## Sektorale Entwicklung

- » Wichtige Sektoren wachsen langsam
- » Kriegsbedingte Faktoren beeinflussen alle Sektoren
- Kriegsbedingte Faktoren und Schäden belasten alle Sektoren

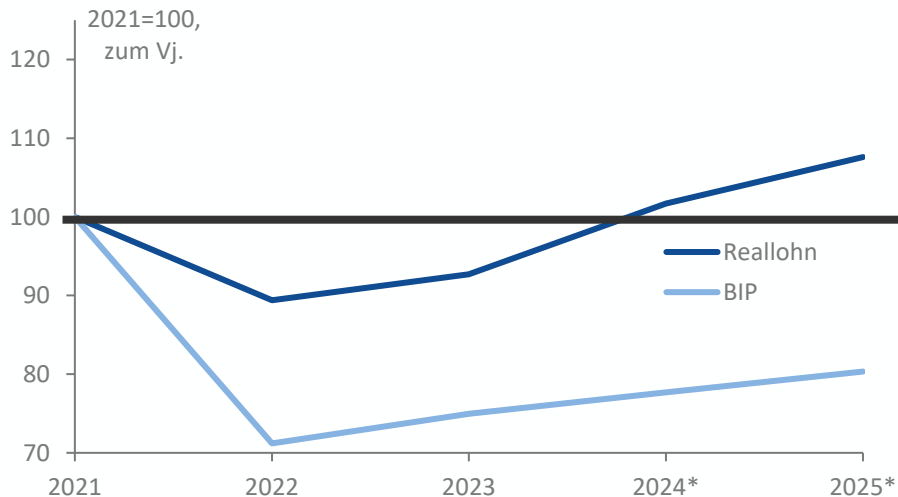
# BIP: Nachfrageseite

## Beiträge zum Wirtschaftswachstum



Quellen: Ukrstat, \*IER/GET Prognose

## Entwicklung der Reallöhne



Quellen: Ukrstat, \*IER/GET BIP Prognose für 2024/2025, \*\*IWF Prognose

## Beiträge zum Wirtschaftswachstum

- » Konsum und (Reparatur)investitionen sind Haupttreiber
- » Import- übersteigt Exportwachstum
- » Öffentlicher Konsum begrenzt durch knappe finanzielle Ressourcen

## Reallöhne

- » Viele Unternehmen berichten von Fachkräftemangel
- » Reallöhne fielen weniger und erholen sich schneller als das BIP
- Realloohnerholung stärkt Konsum
- Investitionswachstum eher Reparatur als Kapazitätserweiterung

# Inflation und Geldpolitik

## Inflation



Quelle: NBU

## Leitzins



Quelle: NBU, Monatsende

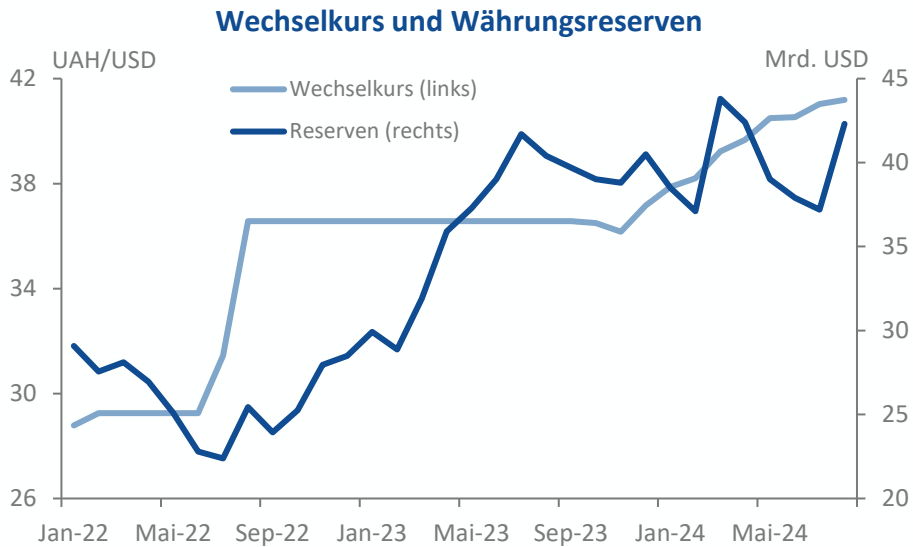
## Inflation

- » Aug-24: 7,5% zum Vj. starker Anstieg nach Tief von 3,2% im Apr-24, Produzentenpreise steigen ebenfalls
- » Gründe: gestiegene Stromtarife, Lebensmittelpreise, Abwertung

## Leitzins

- » Lockerungszyklus: 13% p.a. im Jun-24, aktuell stabiler Leitzins
- » Rückkehr zu einem (flexiblen) Inflation Targeting: Inflationsziel 5% über flexiblen Zeitraum, max. drei Jahre
- Inflation über Zielwert, gleichzeitig Rückkehr zum flexiblen Inflation Targeting
- Anhaltende Inflation senkt Wahrscheinlichkeit weiterer Lockerung

# Wechselkurs, Reserven und Devisenbeschränkungen



Quelle: NBU, Wechselkurs ist Monatsdurchschnitt

## Strategie zur Liberalisierung der Devisenbeschränkungen

Phase 1: (im Gange)	Phase 2 (eingeleitet)	Phase 3 (in Zukunft)
Handels- transaktionen	Handels- finanzierung	Ziel: schrittweise Rückkehr zum Vorkriegsniveau
Neuinvestitionen	Rückführung von Dividenden	
Neukreditvergabe	Ausstehende Kredite	

Quelle: NBU

## Wechselkurs

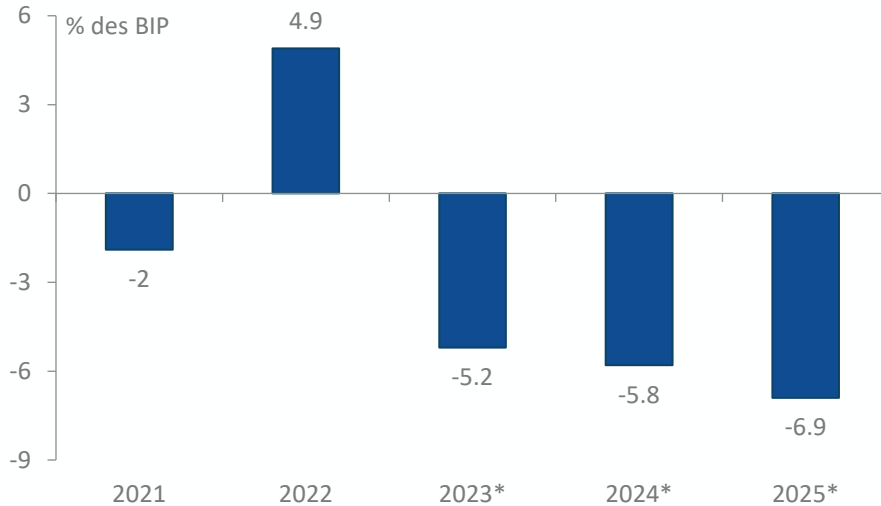
- » Seit Ende 2023 Flexibilisierung des Wechselkurses
- » Anhaltendes Leistungsbilanzdefizit führt zu Abwertungstendenzen
- » FX Interventionen (20 Mrd. USD in 8M2024) stabilisieren aber Kurs
- » Reserverückgang wird durch Finanzhilfen gedeckt – 42 Mrd. USD im Aug-24

## Reserven

- » Hoher Reservebestand ist Voraussetzung für Liberalisierung der Devisenkontrollen
- » Schritte folgen der NBU-Strategie
- Notwendige Bedingung für Abbau der Kapitalverkehrskontrollen sind ausreichende Finanzhilfen

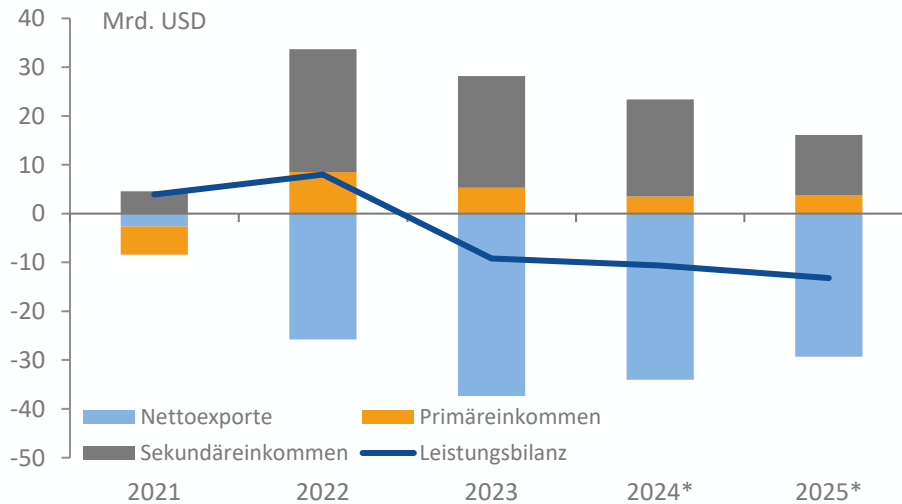
# Leistungsbilanz

## Leistungsbilanzsaldo



Quellen: NBU, \*IWF Prognose

## Komponenten der Leistungsbilanz



Quellen: NBU, \*IWF Prognose, Nettoexporte beinhalten Waren- und Dienstleistungshandel

## Entwicklung der Leistungsbilanz

- » Leistungsbilanzdefizit wächst
- » Defizit führt zu Druck auf den Wechselkurs

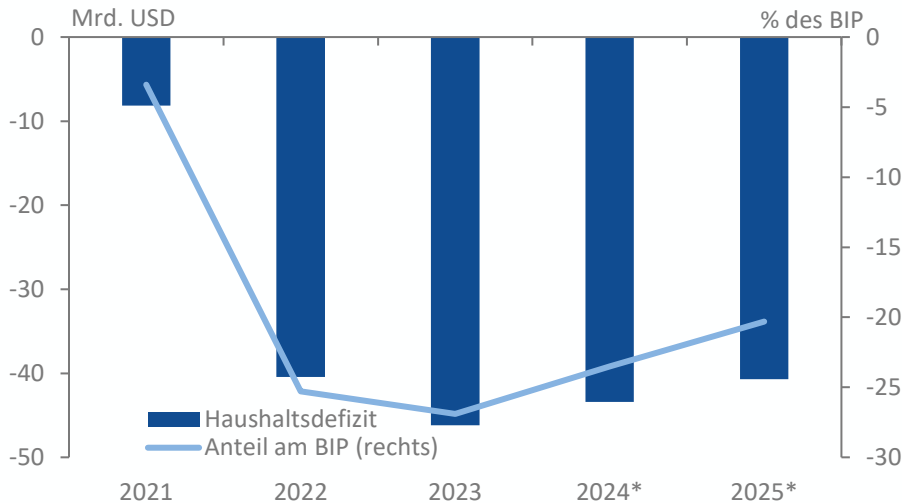
## Komponenten der Leistungsbilanz

- » Negativ: Handelsbilanzdefizit (Waren + Dienstleistungen) weiterhin sehr hoch
- » Rücküberweisungen und internationale Finanzhilfen (Zuschüsse werden unter Sekundäreinkommen verbucht) wichtig, um Defizit zumindest teilweise zu kompensieren
- Finanzhilfen sind entscheidender Faktor für die Stabilisierung des Wechselkurses und der Leistungsbilanz



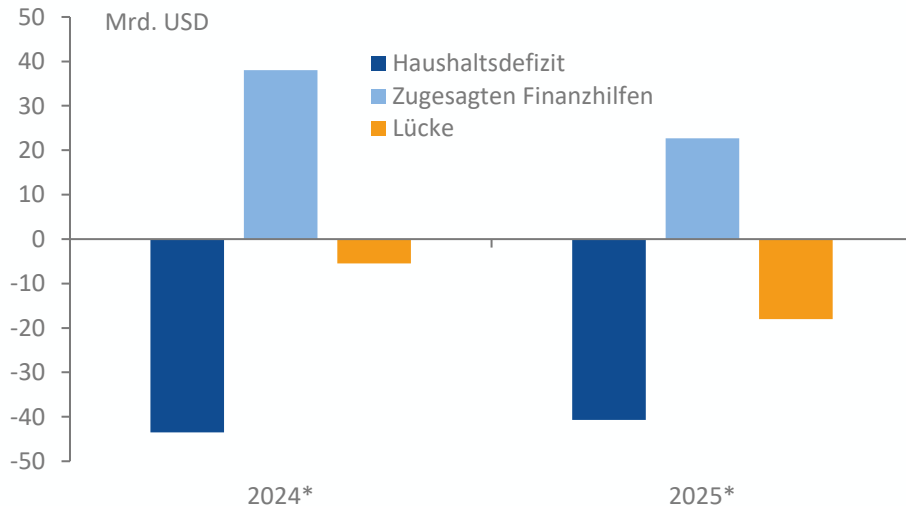
# Haushalt

## Entwicklung der Fiskalindikatoren



Quellen: National Bank der Ukraine, \*IER/GET Prognose

## Fiskallücke (exkl. Zuschüsse)



Quelle: IWF, Finanzministerium der Ukraine

## Haushaltsdefizit

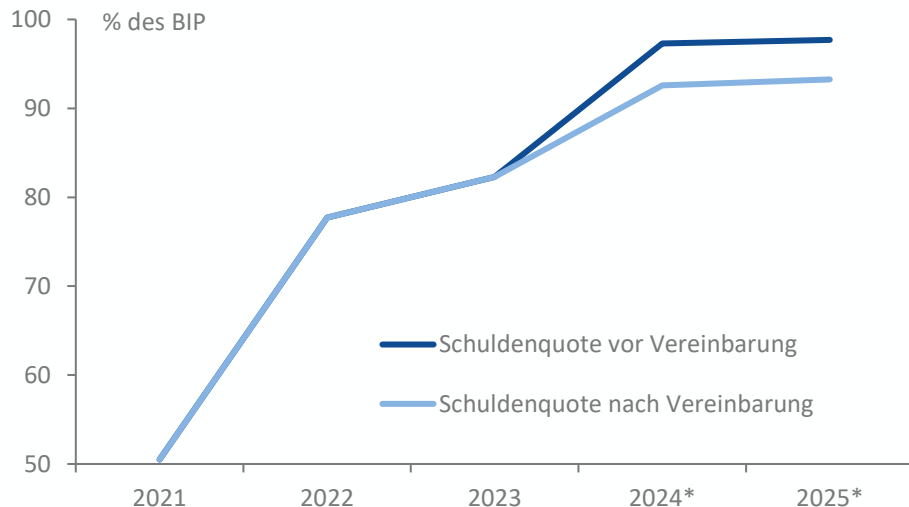
- » Einnahmen decken Ausgaben nicht
- » Geschätztes Defizit: 43 Mrd. USD 2024 und 41 Mrd. USD 2025

## Deckung des Defizits

- » Fest zugesagte Finanzhilfen: 38 Mrd. USD dieses Jahr und 23 Mrd. USD 2025
- » Diese schließen jedoch Lücke nicht
  - 5 Mrd. USD in 2024 sollen durch inl. Maßnahmen gedeckt werden (höhere Steuern und inl. Anleihen)
  - 18 Mrd. USD in 2025 bleiben ungedeckt; whr. 50 Mrd. USD G7-Kredit/35 Mrd. EU Kredit
- Erwartete Einnahmen nicht ausreichend um Defizit zu decken
- Steuererhöhungen, höhere inl. Kreditaufnahme und mehr ausl. Finanzhilfen werden diskutiert

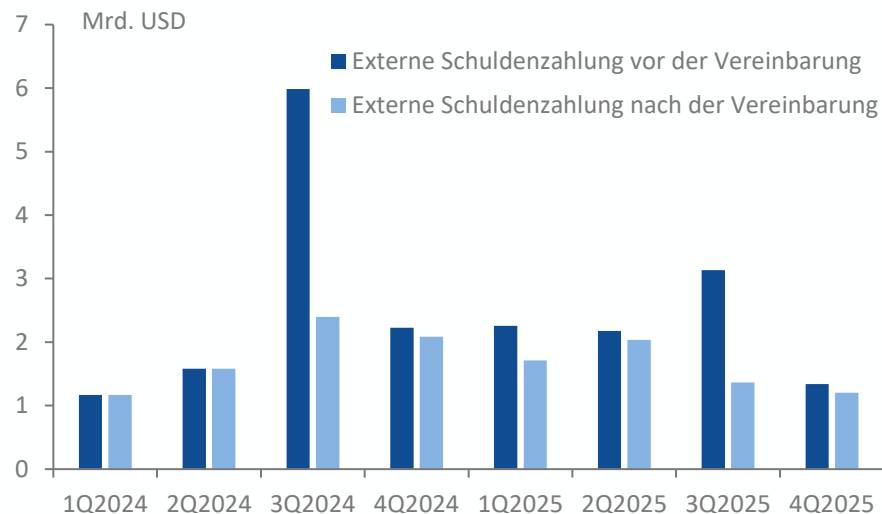
# Defizitfinanzierung und Verschuldung

## Schuldenquote



Quelle: IWF, \*Schätzung/Prognose

## Öffentliche Verschuldung



Quelle: IWF, \*Prognose

## Öffentliche Verschuldung

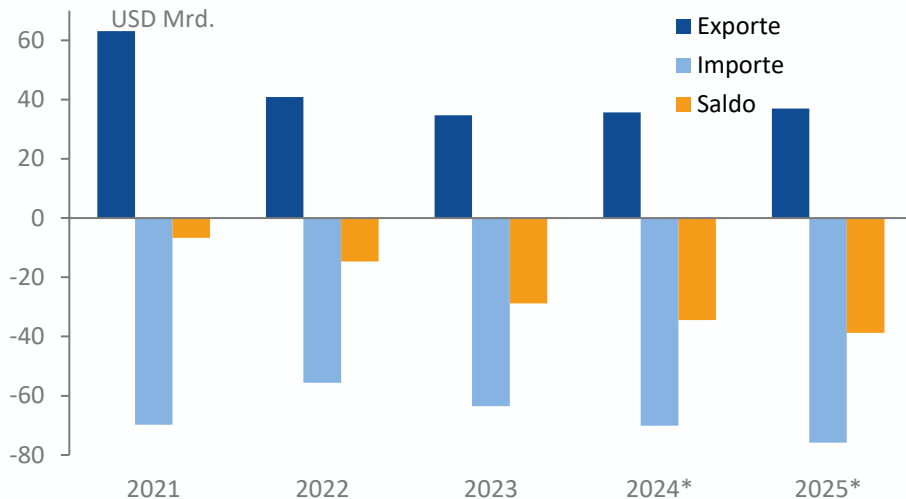
- » Krieg: Wirtschaft ging massiv zurück; gleichzeitig steigende Ausgaben und Finanzhilfen und inländische Kreditaufnahme zur Finanzierung des Haushaltsdefizits
- » Ergebnis: Verdopplung der Schuldenquote

## Umstrukturierung von Schulden

- » Moratorium vereinbart mit Partnerländern bis 2027 (offizielle Verschuldung)
- » Unlängst Umschuldung mit privaten Investoren mit Ersparnissen von 11,4 Mrd. USD erzielt
- Starker Anstieg der Schuldenquote
- Vereinbarungen Moratorium/Umschuldung
- Schuldentrückzahlung bleibt herausfordernd

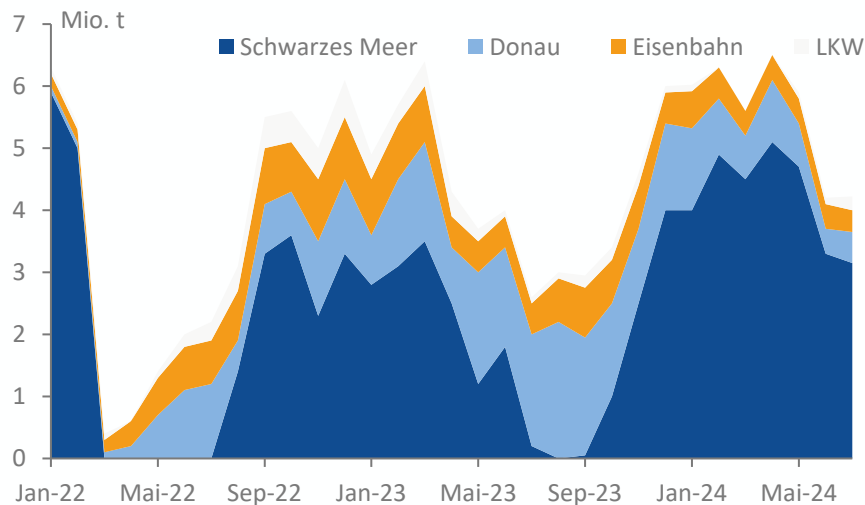
# Außenhandel

## Warenhandel



Quelle: Ukrstat, \*IER/GET Prognose

## Transportwege für Export von Getreide und Ölsaaten



Quellen: Infrastrukturministerium, Landwirtschaftsministerium, Zoll, UN, CES

## Außenhandel

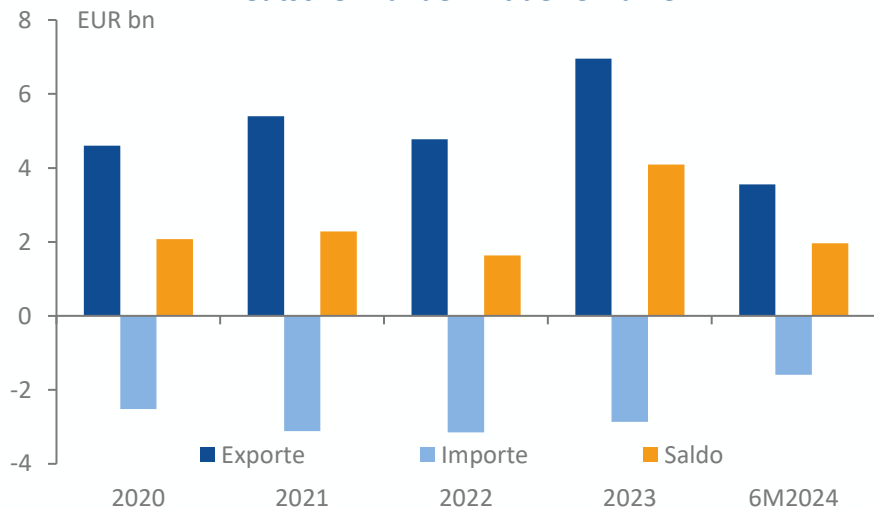
- » Keine Erholung der Exporte: Starker Rückgang im Metallsektor
- » Erholung der Importe: Vorkriegsniveau wird 2024 erreicht
- » Auch real: Importwachstum übertrifft Exportwachstum

## Exportlogistik

- » Seit Okt-23: Eigener Korridor über das Schwarze Meer – Export von Getreide und sonstiger Güter (z.B. Metall)
- » UKR Korridor vs. Getreideabkommen:
  - Monatsdurchschnitt: 6 vs 3 Mio. t Gesamtmenge und 2 vs 1 Mrd. USD Exporterlöse
- Neuer Korridor verbessert die Exportaussichten spürbar und entlastet andere Routen

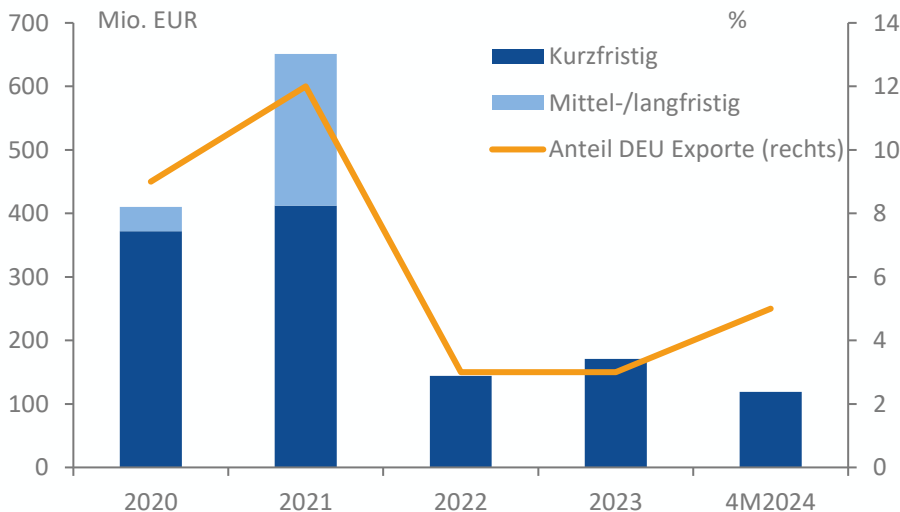
# Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Ukraine

## Deutscher Handel mit der Ukraine



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel

## Exportkreditversicherungen DEU für die UKR



Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

## Handel

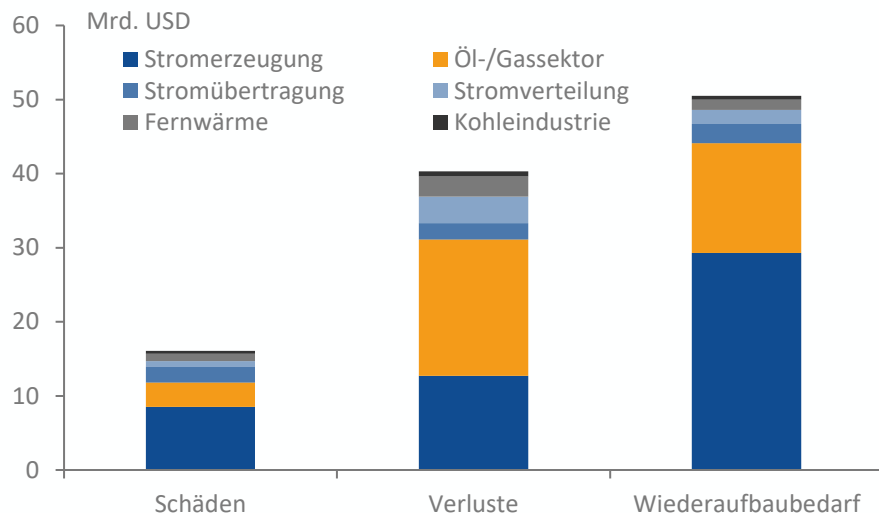
- » 6M2024: DEU Exporte (inkl. militärischer Güter) +7% zum Vj., +43% zu 6M2021
- » 6M2024: DEU Importe +20% zum Vj., +7% zu 6M2021

## Öffentliche Garantien

- » Investitionsgarantien:
  - 22 Genehmigungen 2023, 7 in 6M2024
  - Bestand: Top-3 Zielland für Anzahl (52), aber außerhalb Top-10 bei Volumen (etwa 300 Mio. EUR)
- » Exportkreditgarantien:
  - Volumen 2023: 171 Mio. EUR eher gering
  - Volumen 4M2024: 119 Mio. EUR
- Garantien unterstützen Ausbau der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen
- Vereinbarung bei URC, um Garantieinstrumente besser int. zu koordinieren

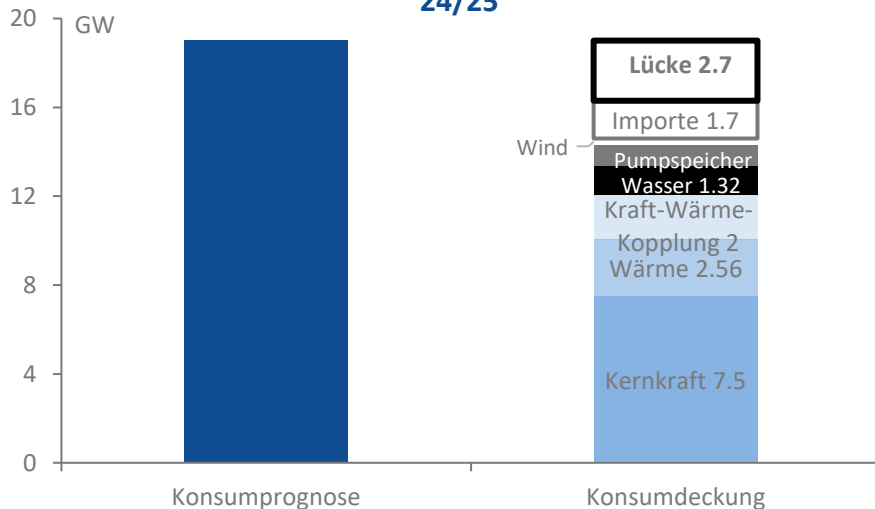
# Herausforderungen im Energiesektor (1/2)

## Schäden an der Energieinfrastruktur



Quelle: Kyiv School of Economics

## Kapazitäten zur Abdeckung der Stromspitzenlast im Winter 24/25



Quelle: Ukrenergo

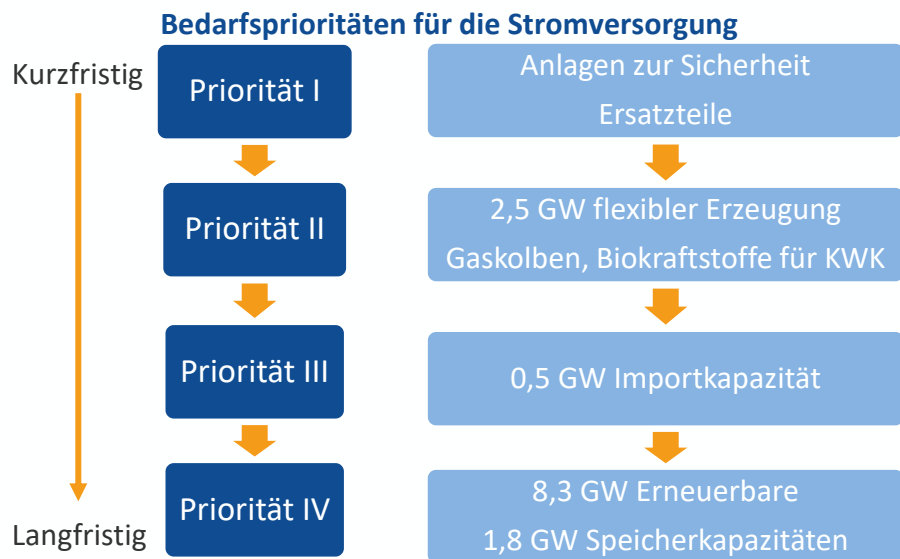
## Schäden an der Energieinfrastruktur

- » Schäden an der Energieinfrastruktur betragen 16 Mrd. USD, Wiederaufbaubedarf 51 Mrd. USD, mehr als 50% Stromerzeugung
- » Stromerzeugungsanlagen brauchen längere Reparaturzeiträume als -übertragung/-verteilung

## Lücke bei Abdeckung des Strombedarfs

- » Ukrenergo schätzt eine Konsumspitzenlast von 19 GW im Winter 24/25
- » Deckung von lediglich 14,6 GW, Hälfte durch Kernkraft, resultierendes Defizit von 4,4 GW (IEA schätzt sogar 7,5 GW)
- » Teil der fehlenden Kapazitäten kann durch EU-Importe gedeckt werden (1,7 GW, ggf. Erhöhung auf 2-2,2 GW möglich)
- Zerstörungen führen zu unmittelbaren Kapazitätsengpässen und Abschaltungen, gerade auch im Winter 24/25
- Reparatur- und Wiederaufbaubedarf groß

# Herausforderungen im Energiesektor (2/2)



Quelle: Ministerkabinett

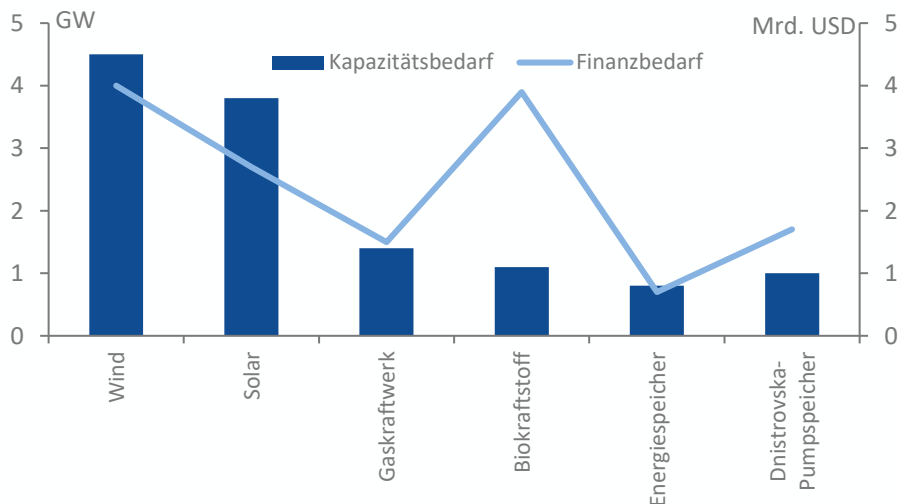
## Möglichkeiten zur Unterstützung

- » Ausbau dezentraler Energieversorgung
  - Kleine Gasturbinen / Gaskolben, inkl. Kraft-Wärme Kopplung für Fernwärme
  - Solar PV, ggf. mit Batteriespeicher
- » Beschaffung von Ersatzteilen
- » Stromimporte aus der EU:
  - Erhöhung um 0,5 GW ohne zusätzlichen Bau von Leitungen möglich
  - Aufgrund begrenzter Übertragungsnetze kommen Importe jedoch insb. in der West- / Zentralukraine an.

## Ergebnisse der URC

- » Vorlage eines Investitionsleitfadens
- » G7+ Energiekoordinierungsplattform, zusätzliche Unterstützung i. H. v. 1 Mrd. USD
- Schwerwiegende Zerstörungen hemmen die Unternehmen
- Unterstützungsbedarf, insb. vor dem Winter, dringend notwendig

## Bedarfe für die Stromerzeugung über die nächsten fünf Jahre



Quelle: Ministerkabinett

# Zielgruppen für Investitionen aus DEU (1/2)

## Ergebnisse der Zielgruppenanalyse

Zielgruppen	Priorität	Empfohlene Segmente	
		Kurzfristig	Mittelfristig
Energie	<b>1. Priorität:</b> Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlagen für die Energieinfrastruktur, z.B. Transformatoren, Übertragungs-, Verteil- und Schaltanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung, Bau, Betrieb von EE-Anlagen</li> <li>Smart Grid und energieeffiziente Lösungen</li> <li>Komponenten für Windkraftanlagen</li> </ul>
Land u.-Ernährungs-wirtsch.	<b>1. Priorität:</b> Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landwirt. Maschinen</li> <li>Lebensmittelherstellung z.B. Fleisch-/Milchverarbeitung, Backwaren</li> <li>Anbau hochwertiger Nischenprodukte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nahrungsmittelmaschinen</li> <li>AgriTech</li> </ul>
Bau-industrie	<b>1. Priorität:</b> Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>Heizsysteme und Komponenten</li> <li>Rohre, Profile, Chemikalien</li> <li>Temporäre Einrichtungen</li> <li>Maschinen, Anlagenbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zirkuläres Bauen</li> <li>Digital Lösungen inkl. 3D Druck</li> </ul>
Medizin	<b>1. Priorität:</b> Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orthopädietechnik, med. Hilfsmittel</li> <li>Hämostatische Medizin</li> <li>Wundmedizin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>HealthTech Produkte, Dienstleistungen</li> </ul>
Verteidigung	<b>1. Priorität:</b> Gezielte Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>militärische Nachfragebereiche: Wartungszentren, Munition, Artilleriesysteme, Luftverteidigung, Drohnen, autonome Kapazitäten, Kampffahrzeuge, DefenceTech</li> </ul>	

## Hintergrund und Methode

- » Im Vorfeld der URC: Identifikation von Zielgruppen und Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Attrahierung von Investitionen aus DEU
- » DEU Unternehmen bereits aktiv mit Investitionen seit Kriegsbeginn
- » Identifikation von Zielgruppen auf Basis staatlicher Strategiedokumente (u.a. UKR-Plan), Sektorberichte, Interviews
- » Analyse der jeweiligen Chancen, Risiken und Investitionspotenziale

## Ergebnisse (1/2)

- Identifikation von 9 Zielgruppen
- 5 Zielgruppen mit 1. Priorität
  - Gezielte Direktansprache in Segmenten
  - Einbeziehung von Messen & Verbänden

# Zielgruppen für Investitionen aus DEU (2/2)

## Ergebnisse der Zielgruppenanalyse

Zielgruppen	Priorität	Empfohlene Segmente	
		Kurzfristig	Mittelfristig
Transport & Logistik	<b>2. Priorität:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Marktbeobachtung als ersten Schritt</li> <li>Ergebnisabhängige Ansprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dienstleister und Betreiber von Logistikzentren</li> <li>Produzenten von Schienenverkehrstechnik / Komponenten von Schienenfahrzeugen und Infrastruktur</li> </ul>	
Kritische Rohstoffe	<b>2. Priorität:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Marktbeobachtung als ersten Schritt</li> <li>Ergebnisabhängige Ansprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmen in Lithiumlieferketten</li> <li>Integration weiterer kritischer Rohstoffe</li> </ul>	
Grüne Metallurgie	<b>2. Priorität:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Marktbeobachtung als ersten Schritt</li> <li>Ergebnisabhängige Ansprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Produzenten von grünem Stahl</li> <li>Anlagenbau</li> </ul>	
IT & Digitalisierung	<b>Keine separaten Aktivitäten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Integration in andere Zielgruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Segmente an der Schnittstelle zwischen IT und anderen Zielgruppen (e.g. DefenceTech, AgriTech, HealthTech)</li> </ul>	

## Ergebnisse (2/2)

- » 3 Zielgruppen mit 2. Priorität
  - Marktbeobachtung als 1. Schritt, ergebnisabhängige Direktansprache
  - Potenziale eher mittelfristig
- » 1 Zielgruppe als Schnittstelle
  - Keine separaten Aktivitäten
  - Integration von Segmenten in andere Zielgruppen

## Handlungsempfehlungen

- Fokus auf Unternehmen mit UKR-Erfahrung in u.a. Investitionen, Handel, Lieferketten
- Fokus auf mittleren statt großen Unternehmen



# Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus\*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

*\*Zurzeit findet keine Beratung in Belarus statt.*

## KONTAKT

Garry Poluschkin, Länderkoordinator Ukraine

[poluschkin@berlin-economics.com](mailto:poluschkin@berlin-economics.com)

## German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH

Schillerstraße 59 | 10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0

[info@german-economic-team.com](mailto:info@german-economic-team.com)

[www.german-economic-team.com](http://www.german-economic-team.com)

Unsere Publikationen finden Sie hier:

[www.german-economic-team.com](http://www.german-economic-team.com)

Durchgeführt von

